Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1938)

Artikel: Geologische Untersuchungen in der Wildstrubelgruppe (Berner Oberland)

Autor: Furrer, Heinrich

Kapitel: I: Einleitung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-319393

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinrich Furrer

Geologische Untersuchungen in der Wildstrubelgruppe (Berner Oberland)

3 Textfig., 5 Taf. mit 10 phot. Abb., 4 Profiltafeln (1—4)

Vorwort

Vorliegende Arbeit entstand in den Jahren 1936, 37 und 38, unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. P. ARBENZ, im Geologischen Institut der Universität Bern. Die Feldaufnahmen erstreckten sich auf die Sommermonate der Jahre 1936 und 1937. Alle weiteren Untersuchungen fanden im Geologischen Institut der Universität statt, wo sich auch die Belegsammlung befindet.

Herrn Prof. Dr. P. ARBENZ, meinem hochverehrten Lehrer, bin ich zu ganz besonderem Dank verpflichtet. Er förderte die Arbeit durch zahlreiche Anregungen, mehrere Tage Begleitung im Felde, sowie durch redaktionelle Verbesserung des Textes.

Herrn Dr. W. LEUPOLD, der unter grossen Zeitopfern an der Erörterung aller wichtigen Fragen dieser Arbeit teilgenommen hat, sei hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Auch Herrn Th. HÜGI schulde ich Dank für die wertvollen Diskussionen über sedimentpetrographische Fragen.

Ich gedenke ferner all derer, die mir während der Arbeit in guter Kameradschaft zur Seite gestanden sind.

I. Einleitung

Gegenstand der vorliegenden Arbeit bildet die stratigraphische und tektonische Untersuchung der Gebirgsgruppe des Wildstrubels zwischen dem Gross-Lohner bei Adelboden im Norden und der Alp Trubeln im Süden auf der Walliser Seite des Wildstrubels.

Nach der vorzüglichen und eingehenden Bearbeitung und Dar-

stellung des Gebietes durch M. LUGEON in seiner geologischen Karte (Lit. 89, 1910) und seinem Text (Lit. 12, 1916), welche die unentbehrliche Grundlage unserer Studie darstellte, waren wesentlich neue Ergebnisse tektonischer oder allgemeiner stratigraphischer Art kaum zu erwarten. Fruchtbar zu werden versprach aber die Untersuchung der stratigraphischen und lithologischen Detailverhältnisse, sowie die Untersuchung der Tektonik im einzelnen, namentlich auch der Brüche. Die Revision der geologischen Kartenaufnahme rechtfertigte sich überdies durch den Umstand, dass inzwischen die neue topographische Grundlage (Neuausgabe des Siegfried-Atlas durch die Schweiz. Landestopographie) geschaffen worden war und Ausschnitte im vergrösserten Masstab von 1:25 000 in Form von Probedrucken durch Vermittlung der Schweizerischen Geologischen Kommission erhältlich waren. Es konnte somit auch ein Beitrag zur Revision der Blätter Adelboden 463 und Gemmi 473 geliefert werden.

Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes war durch die in der Nachbarschaft bereits ausgeführten Aufnahmen und Studien vorgezeichnet. Ausgangspunkt war die Untersuchung der Lohnergruppe. Nachher wurden unsere Studien über die Wildstrubelgruppe weiter gegen Süden ausgedehnt, so dass eine Art von Querprofilstreifen zur Bearbeitung kam, der interessante stratigraphische Vergleiche ermöglichte. Die vorliegende Arbeit schliesst an folgende Aufnahmen an und wird von ihnen begrenzt: Im N: H. ADRIAN, 1915, Kandertal bis First, seither Revision eines Teils dieses Gebietes im Auftrag der Schweiz. Geol. Kommission durch K. HUBER, Sattelzone von Adelboden 1933, im W: H. P. SCHAUB (Basel), Rawilpass-Region bis Ammertengrat 1936, im SE: H. v. TAVEL 1937, Altels-Balmhorngruppe und Region des Gemmipasses. Die Berührungspunkte mit der Arbeit von v. TAVEL, dessen geologische Originalkarte mir zur Verfügung stand, waren besonders zahlreiche. Meine Arbeit darf in vielen Punkten als eine direkte Fortsetzung derjenigen v. TAVELs angesehen werden.

Die genauere Abgrenzung des Arbeitsfeldes ist kurz folgende. Im E: Vom Alpschelenhubel im NE des Gross-Lohners durch Ueschinental zum Felsenhorn, dann über Steghorn-Lämmernboden-Daubenhorn-Larschialp bis zur Varner Alp. Im W: Von der Varner Alp im spitzen Winkel nach N über Jägerkreuz-Zayettaz-

horn-Trubelnstock (exclusive) - Schwarzsee - Rothorn - Schneehorn - Wildstrubel, dann über Ammertenhorn NW-Hang-Ammertengrat-Rotstock-Bütschifluh-Fizer-Birg, hierauf dem NW-Fuss der Lohnergruppe entlang über Fleckli-Schrickmatten-Bonderspitz und hinunter zur Allmenalp am Fusse des Alpschelenhubels.

Sämtliche im Laufe der Arbeit erwähnten Koten und Namen beziehen sich auf die neue Karte. Gute Dienste leisteten die Photographien der Eidg. Landestopographie.

Zur Richtungsangabe wurde die Einteilung des Kreises in 360 Grade benutzt, wobei 0 Grad mit N, 180 Grad mit S, 90 Grad mit E und 270 Grad mit W zusammenfallen.

Die prozentualen Anteile der verschiedenen Mineralkomponenten in den Dünnschliffen, die in der lithologischen Detailbeschreibung angeführt sind, wurden zunächst in den jeweils typischen Schliffen nach dem Indikatrixverfahren ausgemessen, in den übrigen Schliffen dann geschätzt. Es handelte sich weniger darum, genaue Prozentzahlen zu geben, als die relativen Mengen anschaulich auszudrücken.

Die Angaben über Korngrössen beruhen auf Messungen mit einem Messokular.

Die Nummern der Detailprofile und der einzelnen Handstücke entsprechen denselben Nummern der Tafel 1.

Abkürzungen:

Anw.	=	Anwitterung
D.	=	Durchmesser
F.	=	Fallen
Mikr.	=	Mikroskopisches
Val.	=	Valanginien
Str.	=	Struktur
Br.	=	Bruch
Ech.	=	Echinodermen

II. Geschichtliches

1834—1880

Bernhard STUDER hat sich als erster Geologe mit unserem Gebiete eingehend befasst. Lohner-Wildstrubel waren zwar nur ein kleiner Teil seines die ganzen Alpen umfassenden Arbeitsgebietes. In seiner „Geologie der westlichen Schweizeralpen" (1834), sowie in der „Geologie der Schweiz" hat er sich aber besonders gründlich mit diesem Gebirgsteil befasst und dort seine